

Kletterführer

Helmut Schulze

die schönsten Türme und Wände
Böhmische Schweiz

Raiza • Tyssa • Eiland • Elbtal • Prebischtorgebiet

PANICO ALPINVERLAG

A tall, dark rock formation, possibly a sandstone tower, stands prominently in a lush, green forested valley. The rock has a jagged, craggy top with a natural opening. Two people are visible on the rock: one is climbing near the top opening, and another is sitting on a ledge below. The background shows a dense forest of evergreen trees under a clear sky. The overall scene is a dramatic natural landscape.

**Kletterführer
Böhmische Schweiz**

Titelbild	Valentin Hölker am Überfall des <i>Alten Wegs</i> (V) auf den Niedergrundwächter im Elbtal.
Schmutztitel	Sandsteinstruktur
Frontispiz	Seilschaft im <i>Westweg</i> (VIIc) an der Nonne im Elbtal
Fotos	Helmut Schulze
Topos	Helmut Schulze, Gerit Sophie Heidel
Karten	Peter Brunnert
Redaktion	Peter Brunnert

Auflagen Nr. 1
ISBN 978-3-95611-168-6



© 2023 by Panico Alpinverlag GmbH
Gunzenhauserstr. 1
D-73257 Köngen
Tel.: +49 7024 82780
Fax: +49 7024 84377
E-Mail: alpinverlag@panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
Gewerbepark 6
D-86738 Deiningen
Tel.: +49 9081 2964-0
Fax: +49 9081 2964-25
E-Mail: info@steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr. © Panico Alpinverlag Köngen. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Editorial	Seite 6
Gebrauch des Führers	Seite 8
Schwierigkeitsbewertung	Seite 16
Sicherungssituation	Seite 18
Kletterregeln	Seite 20
Kletter-Etiquette	Seite 22
Kletter-Tschechisch	Seite 24
Böhmische Küche	Seite 26
Wissenswertes	Seite 28
Klettern und Naturschutz	Seite 30
Anreise	Seite 34

Raiza – Rájec	Seite 36	A
----------------------	----------	----------

Tyssa – Tisá	Seite 70	B
---------------------	----------	----------

Eiland – Ostrov	Seite 114	C
------------------------	-----------	----------

An der Wand – U stěn	Seite 204	D
-----------------------------	-----------	----------

Biela – Bělá	Seite 232	E
---------------------	-----------	----------

Elbtal – Labské údolí	Seite 238	F
------------------------------	-----------	----------

Prebischtor – Pravčická brána	Seite 272	G
--------------------------------------	-----------	----------

Dittersbach – Jetřichovice	Seite 308	H
-----------------------------------	-----------	----------

Khaatal – Kyjovské údolí	Seite 342	J
---------------------------------	-----------	----------

Felsregister	Seite 352
--------------	-----------

Digitaler Kletterführer

Der vorliegende Kletterführer enthält auf Seite 1 einen Aufkleber mit Downloadcode für eine kostenlose Anwendung innerhalb der Vertical Life App für iOS und Android. Der Code berechtigt zum kostenlosen Zugang zum Topo bzw. digitalen Inhalt des Führers für drei Jahre ab Freischaltung. Bei Fragen zur App wendet ihr euch bitte direkt an das Team von VerticalLife (www.vertical-life.info).

Editorial

Kundige wissen es natürlich: Das Elbsandsteingebirge ist bei Weitem nicht auf das Gebiet der Sächsischen Schweiz beschränkt. Auch jenseits der sächsisch-böhmischen Grenze gibt es tausende Sandsteinkletterfelsen mit einer kaum überschaubaren Anzahl an Kletterwegen. Ehrlicherweise muss man sogar sagen, dass die Auswahl bei unseren tschechischen Nachbarn um ein Vielfaches größer ist als im deutschen Teil des Gebirges. Rechnet man sämtliche böhmischen Sandsteingebiete zusammen, kommt man auf über 14 000 Felsen mit über 70 000 Routen. Beschränkt man sich auf den grenznahen Bereich der sogenannten „Böhmischen Schweiz“, so stehen immer noch über 22 000 Routen an knapp 3.000 dokumentierten Kletterzielen zur Verfügung.

Helmut Schulze ist nicht nur im deutschen Teil des Elbsandsteingebirges (dessen Gipfel er alle bestiegen hat) ein ausgewiesener Gebietskenner, auch in den meisten Gipfelbüchern der Böhmischen Schweiz ist sein Name bereits zu finden. Die Auswahl der im Buch präsentierten 300 Routen an 132 Felsen hat er bis auf wenige Ausnahmen selbst durchstiegen. Die beschriebenen Teilgebiete sind alle grenznah gelegen, eignen sich also auch für eine „Stippvisite“ anlässlich eines Aufenthalts in der Sächsischen Schweiz. Wenn man will, ist man zum Abendessen wieder zuhause, was allerdings bei den verlockenden Angeboten der böhmischen Küche mitunter wenig sinnvoll erscheint. Vom guten Böhmischen Bier ganz zu schweigen.

Der Kletterführer „Böhmische Schweiz“ folgt dem bewährten Konzept des Auswahlführers „Elbsandstein plaisir“: Wir beschreiben die Anfahrt zum Ausgangspunkt mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln, den Weg von dort zum Fels mit einer Wegbeschreibung und flankiert von einer Karte, für die Position der Parkplätze und die Koordinaten der Felsen gibt es zusätzlich QR-Codes. Dazu kommt ein detailreiches, aussagekräftiges Topo mit den beschriebenen lohnenden Wegen, angereichert durch ein Sternchen-Ranking und eine Bewertung für die Ernsthaftigkeit der Unternehmung. In der Verbalbeschreibung gibts Infos über vermeintliche Fallen, sonstige Besonderheiten und eventuelle Sicherungstricks. Die tollen Fotos von Autor Helmut Schulze sollen Lust aufs Klettern machen, und schließlich verraten wir auch, wo es nach der Tour das erste Bier und die leckerste Knoblauchsuppe gibt.

Wir hoffen, dass euch der Auswahlführer gefällt und ihr mit ihm viele schöne Klettertage in den abwechslungsreichen Gebieten unserer böhmischen Nachbarn verbringen könnt.

Hildesheim, im September 2023, Peter Brunnert

Mut gehört auch im Böhmischen Sandstein zu den Grundtugenden:
Felix Gottlöber wagt den *Überfall* (III) am Lochturm in Eiland.



Kletter-Tschechisch

Begrüßung

Guten Tag	dobrý den
Guten Abend	dobrý večer
Hallo!	ahoj!
Auf Wiedersehen	na shledanou
Danke	děkuji
Bitte	prosím

Himmelsrichtungen

Nord (N)	sever (S)
Nordost (NO)	severovýchod (SV)
Ost (O)	východní (V)
Südost (SO)	jihovýchodní (JV)
Süd (S)	jih (I)
Südwest (SW)	jihozápadní (JZ)
West (W)	západ (Z)
Nordwest (NW)	severozápad (SZ)

Beim Klettern

Kletterführer	horolezecký průvodce
Kletterer	horolezec
klettern	lezení
Gipfel	vrchol
Turm	věž
Massiv	masiv
Stein	kámen
Aufstieg	výstup
Abstieg	sestup
Abseilen	slanit
Weg/Route	cesta
Wie schwer ist das?	jak je to tezké?
Wand	stěna
Riss	spára

Verschneidung

Kamin	kout
Überhang	komín
Kante	previs
Grat	hrana
Platte	hřeben
Hangel/Piaz	plotna
Zacke	sokolik
Ecke	hrot
Band	roh
Schlucht	police
Höhle	rokle
Sanduhr	jeskyně
Sichern	hodiny
Sicherungsring	jistit
Karabiner	kruh
Seil	karabinka
Schlinge	lano
Vorsicht Seil!	smýčka
Bergwacht	pozor lano!
nach links	horská služba
nach rechts	doleva
klein	doprava
groß	malý
hoch	velký
	vysoký

In der Kneipe

Gaststätte	restaurace/hostinec
Kneipe	hospoda
Speisekarte	jídelní lístek
Getränke	nápoje
Bier	pivo
Ein Bier bitte	jedno pivo prosím

Kletter-Tschechisch

Zwei Bier bitte	dve piva prosím
Eine Runde Bier!	metr piv!
Suppen	polévky
Kartoffeln	brambory
Knödel	knedlíky
Pommes	hranolky
Kartoffelpuffer	bramboráčky

Fleisch	maso
Gulasch	guláš
Ich bin Vegetarier	jsem vegetarián
Salat	salát
Gemüse	zelenina
Eis	zmrzlina
Bitte zahlen!	prosím zaplat'!

Tipps für die Aussprache

Im Tschechischen spricht man das **c** wie das deutsche **z**, das **č** wie **tsch** und das **z** wie ein scharfes **s**. In der Kneipe kann es jedoch durchaus vorkommen, dass nach mehreren „metr piv“ (s.o.) das **c** wie ein **sch**, das **z** wie ein scharfes **sch** und das **s** wie ein tschechisches **js** ausgesprochen werden.



Deutsch-tschechische Niedrigwasser-Kommunikation an der Fähre von Dolní Žleb.

Tyssa - Tisá

Übersicht



Blick über die Tyssaer Felsenstadt.

An schönen Wochenenden pilgern ganze Heerscharen von Touristen durch die Felsen, trotzdem finden sich auch Ecken, wo wir Kletterer unsere Ruhe haben. An den Eingängen der Tyssaer Felsenstadt stehen Kassenhäuschen, an denen von den Touristen Eintritt verlangt wird. Die 50 Kronen (rund 2 Euro, Kinder die Hälfte) sind allerdings bestens investiert. Nicht nur für Kinder bietet der Rundweg vielfältige Eindrücke: Riesensanduhren, Löcher, Höhlen und Klüfte. Ein Elefant ist ebenso zu sehen wie eine Katze oder eine Mumie. Der Hagere Doktor und der Enthauptete Major grüßen vom Wegesrand.

Um die 170 Gipfel und Massive bieten eine große Auswahl an unterschiedlichsten Wegen. Die südseitig ausgerichteten Massivwände mit meist schwarzem Sandstein locken die Kletterer schon im zeitigen Frühjahr, vorausgesetzt die Sonne scheint und es geht kein Wind. Dabei sollte man aber ein im Winterhalbjahr häufig auftretendes Wetterphänomen beachten – umgangssprachlich „Böhmische Walze“ oder „Böhmische Suppe“ genannt: Aus dem böhmischen Becken drückt es dann kalten, feuchten Nebel über den Kamm. Für kletternde Familien mit Kindern sind die Türme in der Felsenstadt ein ideales Revier: ebene Wandfüße, kleine Höhlen zum Verstecken und jede Menge Sand zum Buddeln.



Axel Richert tanzt auf der Schneide der Südwestkante (VI) an der Fixnadel.

Anfahrt ins Gebiet

Auf der Autobahn Dresden-Prag A17 bis zur Ausfahrt Petrovice. Nach links auf der Landstraße bis Petrovice. Am Ortsanfang rechts weg auf die Straße nach Tyssa (Tisá). Rechts der Kirche befinden sich gebührenpflichtige Parkplätze.

Anreise ÖPNV



Mit der Wanderbuslinie 217 geht's von Pirna in rund einer Stunde nach Tyssa. Und natürlich auch wieder zurück. Dann kann man getrost im „Refugio“ ein Kläster mehr trinken. Fahrpläne findet ihr unter ovps.de/Tourismus/Wanderbus/4221/ (QR-Code).

Kletterführer

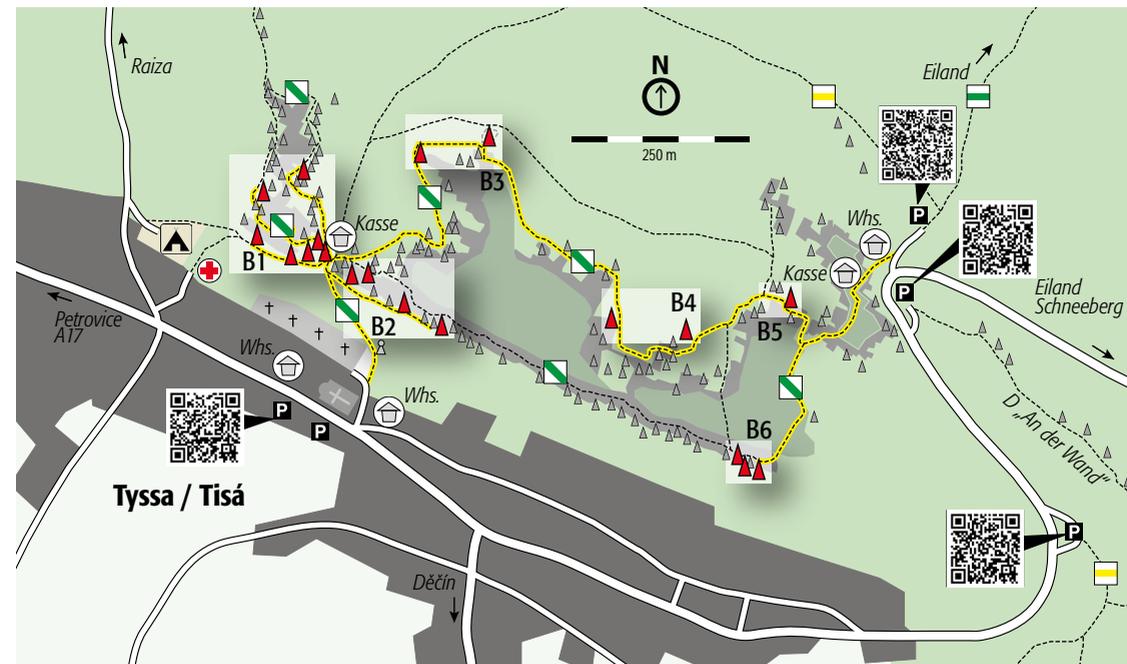
Der deutschsprachige Kletterführer von Albrecht Kittler „Böhmische Schweiz – Tyssaer Wände, Raiza“ von 2007 ist seit Jahren vergriffen. Für Ende 2023 ist der deutschsprachige Kletterführer „Tiské stěny – Tyssaer Wände“ von Jacob Trültzsch angekündigt. Daneben gibt es einen tschechischsprachigen Kletterführer „Tisá, Rájec, Sněžík, Spičák“ von Jiří Rosol aus dem Jahr 2018.

Gastro-Tipp

Sehr nett und richtig lecker ist's im „Refugio“ an der Kirche. Das gemütliche Café & Bistro „Krmelec“ an der Hauptstraße westlich der Kirche ist ebenfalls einen Besuch wert. Beim „Schmied“ („Na Kovárně“) geht's dagegen deftig-tschechisch zu.



Was es mit der 42 auf sich hat, erfahrt ihr am Kassenhäuschen.



B1 Kleine Tyssaer Wände	Seite 74
B2 Um die Goldene Wand	Seite 86
B3 Hagerer Doktor	Seite 96
B4 Afrikaturm	Seite 100
B5 Kurttürme	Seite 104
B6 An der Klausenkirche	Seite 108

Kleine Tyssaer Wände

Zwillinge - Dvojčata

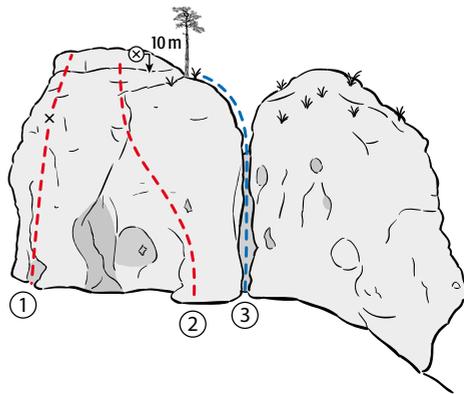


Lage 50.78875 N
14.028083 E
Ausrichtung S
Wandhöhe 10 m
Abseilöse siehe Topo
Abseillänge 10 m

Kleiner Doppelgipfel von eher mäßiger Felsqualität. Das Gipfelbuch und die Abseilöse befinden sich auf dem westlichen Gipfelaufbau. Der „Frühlingsweg“ ist eine beliebte, häufig gekletterte Route.



- Frühlingsweg** VIIa/E3 Karel Bělina 1985
An der Südwestecke Wand an Ring vorbei zum Gipfel. Einstiegsboulder – bleibt aber bis zum Ring spannend. Den gibt es dann zur Belohnung nach der Schwierigkeit.
- Südverschneidung** VIIb/E4 Karel Bělina 1984
Rechts der kleinen Grotte Wand linksansteigend, zuletzt gerade zum Gipfel. Sieht einladender aus, als es ist: sandig-brüchig. Keine Vorstiegsempfehlung!
- Alter Weg** II
Von Süden (oder Norden) Kamin, oben kurze Wandstufe auf den westlichen Gipfel. Kurzer strukturierter Kamin ohne böse Stellen.



Gerit Sophie Heidel muss sich zum Ring des *Frühlingswegs* (VIIa) ganz schön strecken.



Kleine Tyssaer Wände

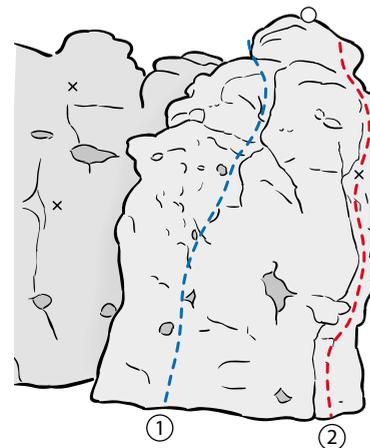
Zinnen - Cimbuří

Im Bereich der Kleinen Tyssaer Wände gehört der „Salzweg“ zu den beliebtesten Routen dieses Schwierigkeitsbereichs. Der „Alte Weg“ ist keine große Sache, braucht aber trotz seiner südseitigen Ausrichtung etwas länger zum Abtrocknen.

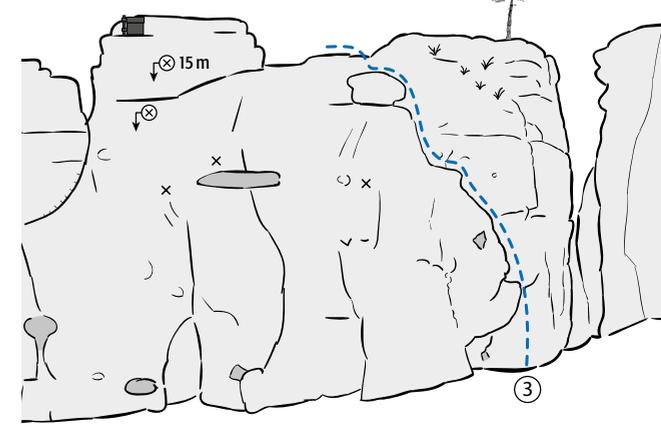
Lage 50.788369 N
14.027353 E
Ausrichtung NO, S
Wandhöhe 15 m
Abseilöse siehe Topo
Abseillänge 15 m

- Salzweg *** IV/E2 Rudolf Ponocný 1962
Links in der Nordostseite Wand an Loch vorbei zu rechtsansteigender Rippe. Diese zum Gipfel. Nur bei Trockenheit empfehlenswert. Oben mehrere große Sanduhren.
- Nordwestweg** VIIa/E2 Rudolf Wokřínek 1963
Links der Nordkante teils überhängende Rippe zu Ring. Rechts Rippe zu Band und Wand zum Gipfel. Große Ufos ermöglichen die Absicherung. Der Weg ist zur Zeit gesperrt – bitte beachten!
- Alter Weg** II/E2
An der Südecke Rippe an großer Sanduhr vorbei zu Block und Wandstufe zum Gipfel.

Nordostseite



Südwestseite



Kleine Tyssaer Wände

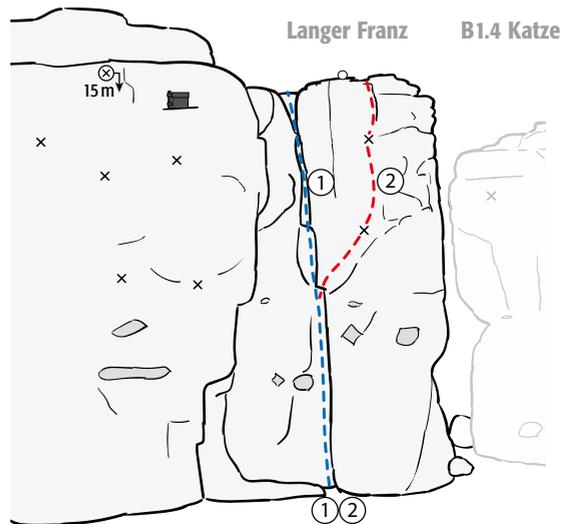
Langer Franz - Vyhlídka



Lage 50.787869 N
14.027875 E
Ausrichtung S
Wandhöhe 15 m
Abseilöse siehe Topo
Abseillänge 15 m

Lange, gegliederte Massivwand, auf deren Mittelteil eine touristische Aussicht den Wanderscharen „Ahs!“ und „Ohs!“ entlockt. Das Wandbuch und die Abseilöse befinden sich im Wandteil unmittelbar links der hier beschriebenen Route. Man gelangt aber auch über den Wanderweg zurück zum Wandfuß.

- Malerischer Weg** V/E2 Karel Bělina 1984
Ganz rechts am „Langen Franz“ Riss und Kamin an Klemmblock vorbei zum Ausstieg. Lässt sich reichlich mit Ufos und Schlingen absichern.
- Nach drei Fässern *** VIIa/E2 Ivo Lyžbicki 2000
Ganz rechts am „Langen Franz“ Riss hoch und kurz rechts zu Ring. Wand an 2. Ring vorbei, oben Riss zum Ausstieg. Hauptschwierigkeit über dem 2. Ring.



Gerit Sophie Heidel hat auch *Nach drei Fässern* (VIIa) noch alles im Griff.



Elbtal - Labské údolí

Übersicht



Blick ins Elbtal.

Die grandiosen, bis zu 80 Meter hohen Wände und Gipfel, die den eindrucksvollen Canyon zwischen Děčín und Hřensko bilden, sind sicher zum Sportklettern das Beste, was man im Sandstein so findet. Auch viele der jungen sächsischen Schwermkletterer verbringen hier mittlerweile deutlich mehr Zeit als in den heimischen Gebieten. Das Angebot an schweren und ganz schweren Touren an den über 800 Kletterzielen mit vielen Tausend Routen ist überwältigend. Ein kleiner Wermutstropfen ist der ständige Verkehrslärm, der durch die Bahnstrecke und den Straßenverkehr im Tal verursacht wird. An den Einstiegen fallen die Hänge häufig steil ab und es gibt nur wenige für den Nachwuchs geeignete Lagerplätze. Für Kinder ist es daher ein eher ungeeignetes Gebiet. Wir beschränken uns im Folgenden auf drei der markantesten Türme und einige wenige Massive im Tal, deren Besteigung aber in jedem Fall bleibende Erlebnisse beschert.

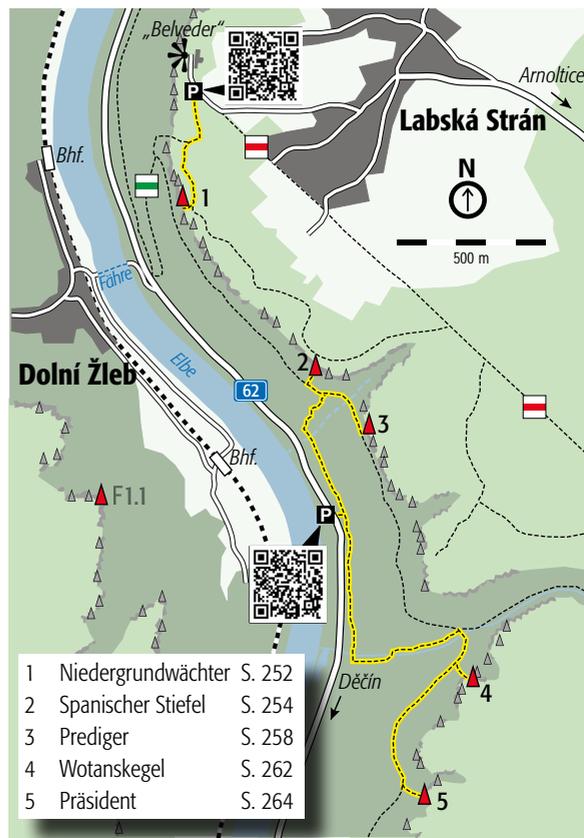
Tobias Wolf gönnt sich beim *Maskenball* (Xc) am Josefskopf ein beschwingtes Tänzchen.



Rechtes Ufer Übersicht

Am rechten Ufer des Elbe-Canyons reiht sich eine Riesen-Wand an die nächste. Wir präsentieren euch hier zwei markante Türme und drei fantastische Massive.

Anfahrt und Zustiege sind bei den jeweiligen Zielen beschrieben.



Was für eine Linie! Felix Gottlöber an der Kante des *Alten Wegs* (VI) am Wotanskegel.

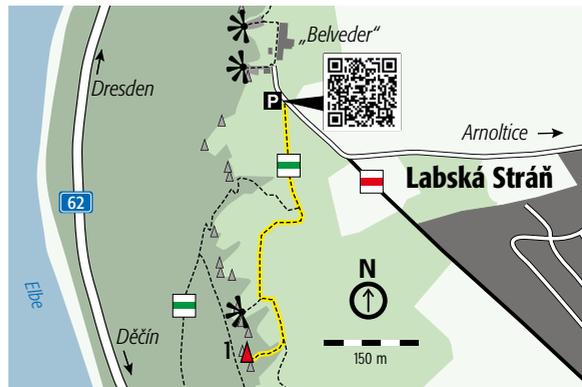


Rechtes Ufer Niedergrundwächter - Strážce Dolního Žlebu

Zugegeben: Das sind nur ein paar Klettermeter, die wir hier vorstellen. Aber der luftige Überfall ist schon recht eindrucksvoll. Und die Kneipe fast in Rufweite.

Anfahrt

In Hřensko ins Tal der Kamnitz fahren. Am Ortsende rechts von der Hauptstraße ab und die steil aus dem Tal führende Straße nach Janov nehmen. In Janov dort, wo die Hauptstraße eine scharfe Linkskurve macht, in die Nebenstraße nach Arnoltice abbiegen. Stellenweise ist die Straße sehr schmal und zudem kurvenreich. In Arnoltice, ein Stück hinter der Kirche, die Hauptstraße rechts – Ausschilderung „Labská Strán“ – verlassen und bis in den Ort fahren. Hier links ab und den zahlreich vorhandenen kleinen privaten Wegweisern zum Belveder folgen. Hier findet sich vor dem Gaststättenkomplex ein Parkplatz. Wenn man nicht gerade zur Hauptgeschäftszeit ins Belveder kommt, findet man dort eine akzeptable Gaststätte mit guter böhmischer Küche vor.



Mütze auf, Handschuhe an – und rüber! Lutz Wagner am Überfall des Alten Wags (V).



Rechtes Ufer

Niedergrundwächter - Strážce Dolního Žlebu



Lage 50.845175 N
14.221522 E
Ausrichtung W
Wandhöhe 35 m
Abseilöse in der Südseite
Abseillänge 25 m

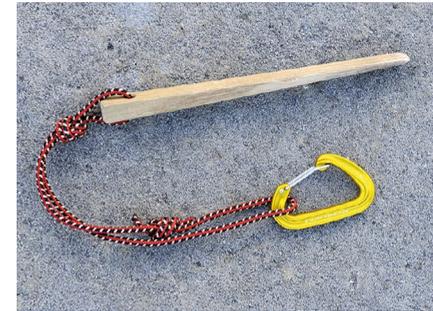
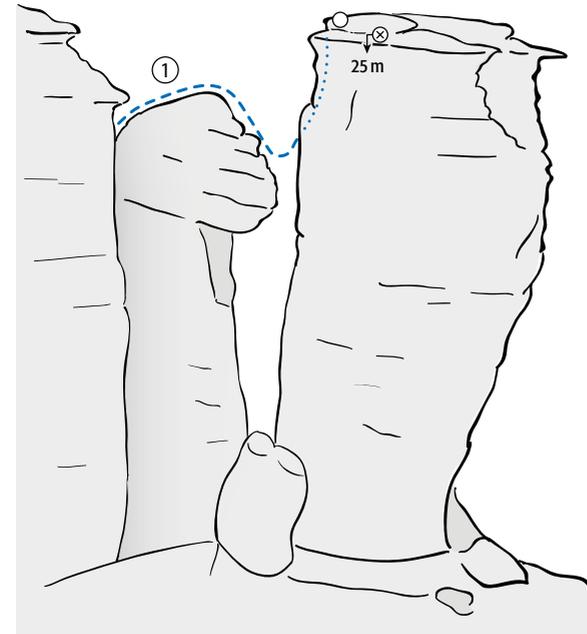
Eindrucksvoller Pfeiler, der hoch über dem Elbtal thront. Der „Alte Weg“ ist fast so bekannt wie sein großer Bruder, der „Überfall“ an der Lokomotive im sächsischen Rathen. Aber anders als an der Lok wird es hier erst richtig spannend, wenn man seinen zweiten Fuß aus dem Spreizschritt lösen muss.

Zustieg: Vom Parkplatz auf Pfad, immer auf den Massivwänden bleibend, elbaufwärts in Richtung Süden, bis man rechts den Niedergrundwächter sieht. Nun zu seiner Bergseite absteigen. 10 Minuten vom Parkplatz.

- 1 **Alter Weg** V/E3 Max Matthäus 1910
Aus der bergseitigen Scharte schräge Wand auf Blöcke. Hier befindet sich neuerdings eine Abseilöse und ein Gipfelbuch. Absteigen in Richtung der rechten Kante des Niedergrundwächters. Übertreten, möglichst hoch spreizen und rüberziehen. Links der Kante Wand zum Gipfel. Nach dem Übertritt lassen sich keine (oder nur schwer?) Schlingen legen. Etwas unübersichtliche Kletterei an kleinen Griffen. Es löst sich auf, wenn man nicht gleich nach links in den Riss geht. Körpergröße ist dabei kein Nachteil.

Rechtes Ufer

Niedergrundwächter - Strážce Dolního Žlebu



Ein für Nicht-Sandstein-Kletterer zunächst ungewöhnlich wirkender, aber enorm nützlicher Ausrüstungsgegenstand ist der **Risspatel**. Mit seiner Hilfe lassen sich Knotenschlingen an Positionen platzieren, die für die Hände nicht mehr erreichbar sind. Auch für den Nachsteiger kann er zum Entfernen von Knotenschlingen wichtig werden. Der Risspatel sollte aus Holz oder Kunststoff gefertigt sein, Metall ist aus ethischen Gründen nicht zugelassen. Die Bauart des Risspatels sollte man so wählen, dass im Falle eines Sturzes das persönliche Verletzungsrisiko möglichst gering ist. Und natürlich lassen sich mit seiner Hilfe – anders als es der Name vermuten lässt – auch Sanduhrschlingen fädeln. Besonders Pfiffige befestigen ihn mit einem Stück Gummilitze am Gurt, damit er in kritischen Situationen schnell zur Hand ist.

Felsregister

A Raiza / Rájec				18	17	5	36
A1 Grenzspitze					1		40
1 Grenzspitze	20	N	15m		1		40
A2 Am Wachturm				15	7		42
1 Eulenfels	10	S	15m	2	2		44
2 Kaminturm	10	O	12m	2			45
3 Raizaer Nadel	10	SO	12m	1			46
4 Wachturm	10	O	20m		2		47
5 Cipisek	10	N, S	12m	2			48
6 Wächter	10	N, S	15m	4	1		49
7 Rumcajs	10	W, N, O	30m	1	1		50
8 Steinbruchturm	10	S, O	35m	1	1		51
9 Massiv am Steinbruchturm	10	S	25m	2			52
A3 Im Raizaer Tal				1	4	3	54
1 Trotzkopf	10	S, O	25m	1			56
2 Zwillingsturm	10	NW, S	25m		2		58
3 Ameisenstein	10	W, S, NO	10m			3	60
4 Falkenturm	12	SW, SO	20m		2		62
A4 Bürschlitzer Wände				1	5	2	64
1 Kysawand	10	S	25m			1	66
2 Rehbiwak	10	SW	15m		1		67
3 Maimassiv	10	S	25m	1	4	1	68
B Tyssa / Tisá				17	23	5	70
B1 Kleine Tyssaer Wände				6	9	1	74
1 Zwillinge	10	S	10m	1	2		76
2 Zinnen	10	NO, S	15m	2	1		77
3 Langer Franz	10	S	15m	1	1		78
4 Katze	10	S, N	15m	1	1		80
5 Loriturm	10	SO	10m		1		81
6 Janusturm	10	W	15m	1			82
7 Januskopf	10	S, N	18m		3	1	84
B2 Um die Goldene Wand				6	4	2	86
1 Festung	10	S, O	15m	4	2		88
2 Froschkronchen	10	W	15-20m	2			90

Felsregister

3 Goldene Wand	12	S	30m		1	2	92
4 Fixnadel	15	W	15m		1		94
B3 Hagerer Doktor				2			96
1 Hagerer Doktor	15	NO	15m	1			98
2 Doppelturm	15	W	15m	1			99
B4 Afrikaturm				1	3	1	100
1 Afrikaturm	20	S	10m	1	2		102
2 Enthaupteter Major	20	O	20m		1	1	103
B5 Kurttürme				1	1		104
1 Kurttürme	5	SO	20m	1	1		106
B6 An der Klausenkirche				1	6		108
1 Olymp	10	S, SO	15-20m		2		110
2 Gipfelsportturm	10	SW	10m	1	2		112
3 Klausenkirche	10	SO, NW	15-20m		2		113
C Eiland / Ostrov				42	54	3	114
C1 Am Westturm				1	6	1	118
1 Wall	20	S	10-40m	3	1		120
2 Westnadel	20	N, S	18m	2		1	122
3 Westturm	20	W, S	18m	3	4		123
C2 Obelisk und Schwefelturm				2			124
1 Obelisk	30	O	18m	1			126
2 Schwefelturm	30	S	15m	1			127
C3 Riesenturm					2		128
1 Riesenturm	25	SO, N, W	25-60m		2		130
C4 Beim Kaiser				1	4		134
1 Kaiser	15	O, S	10m		3		136
2 Breites Horn	15	N, NW	10-40m	1	1		138
C5 Um den Wurzelstein				5	7	1	140
1 Wurzelstein	10	W, S	20-40m	1	2	1	142
2 Krammnadel	10	S	15m		1		144
3 Eckzahn	10	S	30m	3			145
4 Eckturm	10	S	10-40m		2		146
5 Mährin	10	SW, SO, O	12m	1	2		148

C6 Große Eiländer Wand				3	10		150
1 Eiländer Nadelchen	5	NW	6m	1			152
2 Kleine Eiländer Wand	5	SW	25m		4		153
3 Kleine Eiländer Wand	5	W	40m	1	3		154
4 Galgenstein	7	NO, W	10-25m		2		156
5 Kreisel	12	SW	25m	1	1		158
C7 Um die Empornadel				11	10	1	160
1 Fässchen	7	SW	12m	1			162
2 Fledermauswand	7	SW	30m		2		163
3 Wuttketurm	8	S, O, N	15m	2	1		164
4 Empornadel	8	W, S, O	20-25m		1	1	166
5 Lochturm	8	NO, SW	12m	2			168
6 Emporturm	8	O, S	18-30m		3		170
7 Saliner Nadel	8	N	8m	1			172
8 Nördlicher Plattleiturm	8	N, S	20-25m	1	1		174
9 Übungsblock	2	O, W	6-8m	4	2		175
C8 Am Straßenwärter				2	1		176
1 Straßenwärter	1	O, S, W	10m	2	1		176
C9 Himmelreich				12	4		178
1 Mückenturm	15	W, S	20m	1	1		182
2 Mücke	15	S, W	8m	1			183
3 Bussard	15	NO	15m	4			184
4 Karettschildkröte	15	N, NW, S	12m	2	1		186
5 Schattenturm	15	S, N	30m	1			188
6 Kleiner Fabriksteigturm	15	NO	20m		1		189
7 Großer Fabriksteigturm	15	W	15m	1			190
8 Moritz	15	S, O	20m	1			191
9 Eule	15	O, S	10m	1			192
10 Rebekka	15	O	8m		1		193
C10 Bei der Schattenspitze				5	10		194
1 Karel	15	O	15m		2		196
2 Schattenspitze	15	O, N, W	10-20m	2	4		198
3 Zwergin	15	O, N	10m	3	1		200
4 Jungfernturm	15	N	18m		2		202
5 Krüppelspitze	15	O, N	15m		1		203

D An der Wand / U stěn				14	15	1	204
D1 Um den Doggenturm				5	3	1	208
1 Großvateraussicht	10	W, S	8-30m	4	1		210
2 Huhn	10	W	5m	1			212
3 Doggenturm	15	O	25m		2	1	213
D2 Am Paradiesturm				2	1		214
1 Steinkarkopf	15	S	5m	1			216
2 Paradiesturm	20	O, N	40m	1	1		218
D3 Beim Steinkarturm				2	2		220
1 Steinkarturm	25	W	10m	1	1		222
2 Geneigter Turm	25	W, S, O	20-25m	1	1		223
D4 Englischer Park				5	9		224
1 Kota 5	15	SO	12m		1		226
2 Bentfestung	15	SO	15m	1	6		227
3 Travertin	15	SO	12m	2	2		228
4 Rabenburg	15	SO	20m	1			230
5 Rabennadel	15	S	15m	1			231
E Biela / Bělá				1	3		232
1 Fällennadel	20	S	15m		1		236
2 Großer Fällenturm	20	S	25m	1	2		237
F Elbtal / Labské údolí				1	5	4	238
F1 Linkes Ufer					1	1	242
1 Nonne	30	SW, S	25-40m		1	1	246
F2 Rechtes Ufer				1	4	3	248
1 Niedergrundwächter	10	W	35m	1			250
2 Spanischer Stiefel	20	SW	75m			1	254
3 Prediger	20	W	70m		3	1	258
4 Wotanskegel	25	W	35m		1		262
5 Präsident	35	W	70m			1	264

	🕒	📍	📏	🟦	🟥	🟩	📄
G Prebischtor / Pravčická brána				15	10	1	272
G1 Silberhorn				3			276
1 Silberhorn	45	S	25 m	1			278
2 Silberwandwächter	55	O, N	15 m	2			280
G2 Huschenwächter				1	7		282
1 Großer Huschenwächter	60	S, O	15-30 m		4		284
2 Kleiner Huschenwächter	60	SO	15 m		1		285
3 Schildkröte	60	NO	10 m	1	2		286
G3 Prebischtor				4	1	1	288
1 Kleiner Prebischtobel	60	SO, N	30 m	1	1		290
2 Wenzelturm	70	SO	25 m	1			292
3 Alte Wenzelwand	70	SO	25 m	2		1	293
G4 Großer Prebischtobel				7	2		294
1 Großer Prebischtobel	50	SO	40 m		1		296
2 Zuckerhut	50	W, S, O	20 m	2			298
3 Knoblauchnadel	50	SO	20 m	1			300
4 Beckstein	45	SO	20-70 m	1	1		302
5 Anstand	45	NO	10 m	1			304
6 Jägerhorn	45	N	15 m	2			306
H Dittersbach / Jetřichovice				15	5	1	308
H1 Jetřichovice				3	1	1	312
1 Robert-Manzer-Turm	7	N	15 m	2	1		314
2 Rüttelweihstein	1	NW	18 m	1			315
3 Katzenkirche	10	SW	20 m			1	316
H2 Baldurnadel				1	1		318
1 Baldurnadel	40	W, S	10 m	1	1		318
H3 Beim Voranturm				4	1		320
1 Mammut	10	S, SO	8 m	3			322
2 Půntchen	10	S	12 m		1		323
3 Voranturm	10	S	20 m	1			324
H4 Gelbe Zinnen				4	1		326
1 Feiner Pínel	15	NW	7 m	1			328
2 Kleine Gelbe Zinne	15	S	15 m	2			329

	🕒	📍	📏	🟦	🟥	🟩	📄
3 Große Gelbe Zinne	15	S	25 m		1		330
4 Kleiner Ullrich	15	N	10 m	1			331
H5 Wilhelminenwand				2	1		332
1 Heidelbeerstein	45	S	10 m	1			334
2 Wilhelminenwandkegel	45	W	20 m		1		335
3 Elefant	45	S	10 m	1			336
H6 Rudolfstein				1			338
1 Rudolfsteinwächter	50	NO	10 m	1			341
K Khaatal / Kyjovské údolí				6	2		342
K1 Martinsturm und Weinsteine				6	2		346
1 Großer Weinstein	25	SO, O	10-15 m	1	1		346
2 Kleiner Weinstein	25	O	15 m	4			347
3 Martinsturm	30	S	10 m	1	1		348



Der winterliche Steinpilz in Tyssa. In diesem Zustand ein eher garstiges Boulderproblem ...